

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 58 (1965)
Heft: 1

Artikel: Über den Helvetischen Dogger zwischen Linth und Rhein
Autor: Dollfus, Sibylle

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-163277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über den Helvetischen Dogger zwischen Linth und Rhein

Von Sibylle Dollfus, Zürich

Mit 19 Figuren und 1 Tabelle im Text, und 1 Tafel (I)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	455
Einleitung	455
Geographische Lage	455
Historischer Überblick	457
Problemstellung und Einteilung; Einführung der neuen Serienbezeichnungen	461
I. Die Molser-Serie	463
Gliederung und Fazies in den Teilgebieten	465
A) Axen-Decke	465
B) Mürtschen-Decke	466
C) Glarner-Decke	467
D) Subhelvetischer Bereich	467
E) Limmernboden	468
F) Tödigebiet	468
G) Vättiser Gebiet	468
H) Taminser Gebiet	469
Fossilinhalt und Alter	469
II. Die Bommerstein-Serie	470
Gliederung und Fazies in den Teilgebieten	471
A) Axen-Decke	471
B) Mürtschen-Decke	473
C) Glarner-Decke	475
D) Subhelvetischer Bereich	476
E) Limmernboden	476
F) Tödigebiet	477
G) Vättiser Gebiet	478
H) Taminser Gebiet	478
Fossilinhalt und Alter	479
III. Die Reischiben-Serie	481
Gliederung und Fazies in den Teilgebieten	482
A) Axen-Decke	482
B) Mürtschen-Decke	483
C) Glarner-Decke	485
D) Subhelvetischer Bereich	485
E) Limmernboden	485
F) Tödigebiet	485
G) Vättiser Gebiet	486
H) Taminser Gebiet	486
Fossilinhalt und Alter	486

IV. Der Blegi-Oolith	487
Gliederung und Fazies in den Teilgebieten	487
A) Axen-Decke	487
B) Mürtschen-Decke	488
C) Glarner-Decke	488
D) Subhelvetischer Bereich	488
E) Limmernboden	488
F) Tödigebiet	488
G) Vättiser Gebiet	489
H) Taminser Gebiet	489
Fossilinhalt und Alter	489
V. Doggervorkommen problematischer Stellung	491
VI. Zur Lithologie der Doggergesteine	492
1. Die Molser-Serie	492
a) Glatthflächige Tonschiefer	492
b) Spatkalke	493
c) Konglomerate und Breccien	494
2. Die Bommerstein-Serie	495
a) Sandige Tonschiefer, schiefrige Sandsteine und Quarzite	495
b) Quarzitische Sandsteine und reine Quarzite	496
c) Kalksandsteine und Sandkalke	497
d) Echinodermenhaltige Kalksandsteine und Echinodermenkalke	498
e) Rote Echinodermenbreccie und Lumachellenkalke	500
f) Schwarze Schiefertone	502
3. Die Reischiben-Serie	503
a) Graue Echinodermenbreccie	503
b) Sandarme bis sandfreie Spatkalke	504
c) Feinspätige bis dichte Kalke	504
4. Der Blegi-Oolith	505
5. Die metamorphen Doggergesteine	506
VII. Allgemeine palaeogeographische und fazielle Aspekte	508
A) Faziesgebiete	508
B) Palaeotektonische Situation	513
C) Zu den Ablagerungsbestimmungen	515
VIII. Vergleich des osthelvetischen Doggers mit benachbarten Gebieten	517
IX. Beschreibung der Detailprofile	520
Summary	550
Literaturverzeichnis	551

VERZEICHNIS DER ILLUSTRATIONEN

Fig. 1: Übersicht des Untersuchungsgebietes	456
Fig. 2: Faziesveränderungen in der Axen-Decke	472
Fig. 3: Profil durch Reischibe	473
Fig. 4: Faziesveränderungen in der Mürtschen-Decke	474
Fig. 5: Faziesveränderungen in der Glarner-Decke	475
Fig. 6: Doggerprofile im Tödi- und Limmerngebiet	477
Fig. 7: Doggerprofile im Vättiser Gebiet	479
Fig. 8: Mesozoischer Bruch am Mürtschenstock	484
Fig. 9: Korrelation des Oberdoggers von NW nach SE	490
Fig. 10: Schliffbild eines Basiskonglomerats	495
Fig. 11: Anschliff eines knorrigten Eisensandsteins	496
Fig. 12: Schliffbild eines eisenschüssigen Kalksandsteins	498

Fig. 13: Bryozoen in Schliffen	499
Fig. 14: Bryozoen im Dünnschliff einer Roten Echinodermenbreccie	500
Fig. 15: Schliffbild von Roter Echinodermenbreccie	501
Fig. 16: Schliffbild von grauer Echinodermenbreccie	503
Fig. 17: Schliffbild eines Serizitschiefers	507
Fig. 18: Palinspastisches Fazieskärtchen des osthelvetischen Doggers im oberen Aalenian .	509
Fig. 19: Heterochronie der Toarcian-Aalenian-Transgression	513
Tafel I (a): Sammelprofile durch den osthelvetischen Dogger in verschiedenen Faziesbereichen	
Tafel I (b): Schematische Abwicklung der Dogger-Serien	

VORWORT

Auf Anregung und unter Anleitung von Herrn Prof. Dr. R. TRÜMPY begann ich mit dieser Arbeit im Sommer 1958. Die Feldaufnahmen erstreckten sich auf die Sommermonate 1958–1960. Einige Revisionsarbeiten und Vergleichsbegehungen erfolgten im Sommer 1961.

Das Material wurde am Geologischen Institut der ETH und der Universität Zürich ausgewertet, wo auch die Belegsammlung deponiert ist.

Mein Dank gilt an erster Stelle Herrn Prof. Dr. R. TRÜMPY, dessen stetes Interesse und wertvolle Anregungen und Ratschläge zum Gelingen dieser Dissertation beitrugen.

Ferner danke ich den Herren Professoren Dr. A. GANSSER, Dr. W. LEUPOLD und Dr. H. SUTER, die durch ihre Vorlesungen und Übungen ebenfalls um meine Ausbildung bemüht waren.

Allen Kollegen, die mir im Untersuchungsgebiet sowie bei den Vergleichsbegehungen wertvolle Hinweise erteilten, spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Besonderen Dank schulde ich meinen Eltern, die mir das Studium ermöglichten sowie meinem Manne GEOFFREY D. FRANKS für seine Mithilfe im Felde und zu Hause.

Einleitung

Geographische Lage

Das Untersuchungsgebiet liegt in den tieferen und mittleren helvetischen Decken und im Autochthon der östlichen Glarner Alpen im weiteren Sinne, im Westen begrenzt durch das Linthtal, im Norden und Nordosten durch den Walensee und die Alvierkette, im Süden durch das Vorderrheintal. Es ist auf folgenden geologischen Karten dargestellt:

- Geologische Karte des Kantons Glarus, 1:50000, Sp.-K. 117,
- Geologische Karte der Gebirge zwischen Linth und Rhein, 1:50000, Sp.-K. 63,
- Geologische Karte der Gebirge am Walensee, 1:25000, Sp.-K. 44,
- Geologische Karte der Alvier-Gruppe, 1:25000, Sp. 80,
- Geologische Karte des Tödi-Vorderrheintal-Gebietes, 1:50000, Sp.-K. 100 A,
- Geologische Generalkarte der Schweiz, Bl. 3 und 4, 1:200000.

Orts- und Flurnamen wurden zur Hauptsache den verschiedenen Blättern der Landeskarte 1:50000 und 1:25000 (abgekürzt LK.) entnommen, soweit die neue Schreibweise nicht altbekannte geologische Lokalitäten unkenntlich macht oder